

Folien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 5: **Hülle und Form = Enveloppe et forme = Envelope et form**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Folien

Die drei Bauten dokumentieren ein weites Spektrum des Verhältnisses von Hülle und Programm, das von dessen Entsprechung bis zu dessen vollständiger Auflösung reicht. Zwischen der Orientierung an Konventionen wie an deren Verneinung öffnet sich auch der entwerferische Spielraum, der sich auf die drei sehr unterschiedlichen, spezifischen Aufgaben bezieht.

Die «Wiener Pflichtschule» von Helmut Richter zeichnet sich durch eine kühne Raumkonstruktion aus, deren gläserne Hülle die Inszenierung einer irrlichternden Festarchitektur unterstützt. Während in diesem Fall Raum, Erlebnis und Hülle in einem engen Zusammenhang stehen und sich gegenseitig bedingen, verselbständigt sich beim Hotel in Fukuoka von Aldo Rossi eine architektonische Figur zu einer rätselhaften Referenz: vor einen rohen Zweckbau geblendet, scheint die «Fassade» eine autonome Architekturidentität zu postulieren.

Neben einem klassizistischen Altbau haben sich Venturi und Scott Brown für eine Bibliothek ein eigenwilliges Verhältnis von Aussen und Innen ausgedacht: die Aussenwand verselbständigt sich im Eingangsbereich als gefaltete Hülle eines mehrgeschossigen inneren Zwischenraumes, an den – wie ein Raum im Raum – die Bibliothek mit einer zusätzlichen, inneren Fassade grenzt.

■ Les trois bâtiments illustrent un large spectre du rapport entre enveloppe et programme allant d'une réponse conforme à celui-ci jusqu'à sa dissolution totale. C'est entre le respect correspondant à des conventions et leur négation que s'ouvre aussi le champ d'action du projet dans le contexte de trois tâches spécifiques différentes.

La «Wiener Pflichtschule» de Helmut Richter consiste en une construction spatiale hardie dont l'enveloppe en verre soutient la mise en scène d'une architecture de fête chatoyante. Alors que dans ce cas, espace, événement et enveloppe sont en étroite cohésion et se conditionnent réciproquement, l'hôtel d'Aldo Rossi à Fukuoka comporte une figure architecturale s'émancipant dans une direction énigmatique: plaquée devant un bâtiment utilitaire brut, la «façade» semble postuler une identité architecturale autonome.

Pour une bibliothèque placée à côté d'un vieil édifice néoclassique, Venturi et Scott Brown ont imaginé une relation entre l'extérieur et l'intérieur très volontaire: dans la zone d'entrée, la paroi extérieure s'émancipe comme l'enveloppe pliée d'un volume intermédiaire à plusieurs niveaux qui – tel un espace dans l'espace – limite la bibliothèque à l'aide d'une façade intérieure supplémentaire.

■ The three buildings document a broad spectrum of the relationship between the envelope and the programme which extends from the analogy between them to the complete dissolution of the relationship. The designer's scope lies between the orientation towards the relevant conventions and its negation, a scope derived from three very different, specific issues.

Helmut Richter's "Wiener Pflichtschule" consists of a bold spatial construction with a glass envelope which reinforces the deceptive festive architecture. Whereas in this case space, perception and envelope are closely related and mutually reliant, Aldo Rossi's hotel in Fukuoka is an independent architectural figure with mysterious references: the "façade" seems to postulate an autonomous architectural identity against the backdrop of a crude utilitarian building.

Side by side with an existing classisistic building, Venturi and Scott Brown have created a library with a unusual relationship between its interior and exterior space: the outer wall assumes an autonomous character in the entrance area in the form of a folded envelope of multi-storey interior intermediate space which borders – like a space within space – on an additional inner wall of the library.

